

Straßlach- Dingharting

www.strasslach-dingharting.de



Wir wünschen Ihnen allen a gesund's neis Jahr!

Die erste Ausgabe der GemeindeNachrichten wartet wie immer mit einem bunten Blumenstrauß neuer Nachrichten auf. Lesen Sie, wie das Jahr 2014 aus Gemeindegesehen ist und welche Projekte, Überraschungen - positive wie negative - uns für das Jahr 2015 erwarten. *(weiter auf Seite 2)*

IN DIESER AUSGABE:

- **ADVENTSMARKT** **S. 4**
Von Bürgern - für Bürger
- **WASSERGEBÜHREN STEIGEN** **S. 6 - 7**
Infrastrukturgesellschaft
- **STRASSENSANIERUNGEN** **S. 8**
Programm 2015-2019

Vorwort des 1. Bürgermeisters

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vieles in Strasslach-Dingharting stand im letzten Jahr unter einem guten Stern. Nicht ohne Stolz haben wir in der Rückblende der Süddeutschen Zeitung vom 31.12.2014 folgende Worte gelesen: „wohl kaum eine Gemeinde hat sich so stark verändert im letzten Jahr wie Strasslach-Dingharting“. Bürgerhaus, Markushof, Gehwege, Internet, Busverbindung, Haus für Kinder und etliche Sanierungen sind die Schlagworte des vergangenen Jahres. Sie haben die Verwaltung und den Gemeinderat beschäftigt und die Schlagzeilen der Gemeindepresse dominiert.

Manche Projekte beschäftigen uns auch in 2015. Der Gehweg nach Großdingharting wird in diesem Frühjahr fertig gestellt. Die Geräte des Abenteuerspielplatzes sind eingelagert und warten darauf aufgestellt zu werden, sobald der Winter vorbei ist. 2015 schließt Erdgas Südbayern die ersten Grundstücke in Großdingharting an die Gasleitung an. Ab Mitte des Jahres wird die Internetversorgung im gesamten Gemeindegebiet auf 30 bis 50 Megabit/s hochgeschraubt. Das ist der höchste Standard, der zurzeit in ländlichen Gemeinden möglich ist.

Wir wollen ferner unsere Straßen in Schuss halten. Deshalb hat der Gemeinderat für die kommenden vier Jahre ein Straßensanierungsprogramm im Wert von einer Million beschlossen. Ferner wollen wir weitere Gehwege bauen. An vielen Stellen, wo ein Gehweg sinnvoll und wünschenswert wäre, gehören uns die Grundstücke nicht und die Eigentümer sind oft nicht verkaufsbereit. Gleichwohl müssen wir in kommenden Jahren deutlich mehr in die Mobilität investieren. Wir werden die Probleme wie bisher voller Zuversicht und Optimismus anpacken, und mit ein bisschen mehr Selbstbewusstsein als bisher.

2015 ereilen uns leider erneut Versäumnisse der Vergangenheit aus der Zeit der Gemeindegewerke. In seiner ersten Sitzung im Jahr 2015 hat sich

der Verwaltungsrat der ISD mit den Abfall-, Kanal- und Wassergebühren befasst. Dabei stellte sich heraus, dass früher versäumte Investitionen und mangelhaft kalkulierte Gebühren – hoffentlich ein letztes Mal – einen Echo-Effekt entfalten.

Vor vier Jahren mussten wir die Wassergebühren deutlich senken. Aufgrund von fehlerhaft kalkulierten Gebühren, die zu hoch waren, sind von 2000 bis 2008 hohe Überschüsse aufgelaufen, die wir zwingend in Form einer Gebührensenkung an die Bürger zurück geben mussten. Schon damals haben wir darauf hingewiesen, dass wir das Niveau nicht auf Dauer halten können. Nun mussten wir neu kalkulieren. Die notwendigen Investitionen der letzten vier Jahre bei einem historisch niedrigen Gebührenniveau haben ein Defizit erzeugt, das nun bedauerlicherweise durch eine Gebührenerhöhung beim Wasser ausgeglichen werden muss. Gebührensenkungen bei Kanal und Müll mildern die Erhöhung jedoch deutlich ab. Der Verwaltungsrat hat die Kalkulation genau geprüft, die Zahlen sprechen jedoch für sich. Ich kann Ihnen versichern, dass wir die Gebühren so bürgerfreundlich wie möglich und so wirtschaftlich wie nötig kalkuliert haben. Interessierte Bürger können die Kalkulation in den nächsten Wochen im Rathaus Strasslach einsehen.

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, in diesem Sinne bitte ich weiterhin um Ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Ich wünsche Ihnen ein gutes, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr.

Mit besten Grüßen

Ihr
Hans Sienerth
1. Bürgermeister

Die Terminübersicht finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 8 unten.

Einwohnerstatistik

Einwohnermeldeamt Statistik
Zeitraum: Dezember 2014

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.111	1.549	1.562
Geburten	0	0	0
Sterbefälle	2	1	1
Zuzüge	17	10	7
Wegzüge	8	6	2
Endstand	3.118	1.552	1.566
Anderung	+7	+3	+4

Umzüge innerhalb der Gemeinde	1	1	0
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:	3.325		

Einwohnermeldeamt Statistik
Zeitraum: 2014 Gesamt

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.027	1.484	1.543
Geburten	32	20	12
Sterbefälle	16	8	8
Zuzüge	249	142	107
Wegzüge	174	86	88
Endstand	3.118	1.552	1.566
Anderung	+91	+68	+23

Umzüge innerhalb der Gemeinde	45	24	21
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:	3.325		

Impressum

Gemeindenachrichten Strasslach-Dingharting

Die Gemeindenachrichten Strasslach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

■ Herausgeber:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
Peter-Henlein-Straße 1,
91301 Forchheim,
Telefon 09191/7232-0
Ph.G.: E. Wittich

■ Verantwortlich

– für den amtlichen Teil ist der
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde
Strasslach-Dingharting, Schulstraße 21,
82064 Strasslach-Dingharting;
– für den Anzeigenteil ist
Peter Menne,

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.

■ Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Verwaltung

Sechs Fragen an Christian Scholz



Christian Scholz ist der neue Leiter des Bauamtes

Die Gemeinde Straßlach-Dingharting möchte Ihnen in einer losen Serie ihre Mitarbeiter näher vorstellen. Durch die vielen neuen Gesichter im Rathaus, wird die „Bürgernähe“ auf eine Probe gestellt. Um den Bann zu brechen und die gute Verbindung zwischen Verwaltung und Bürgern zu erhalten, stellen wir Ihnen die Menschen hinter den Ämtern näher vor. Zum Auftakt haben wir unserem neuen Bauamtsleiter, Herrn Scholz sechs Fragen gestellt.

Was haben Sie bisher gemacht?

Angefangen in der Bauverwaltung habe ich 2006 in der Gemeinde Neubiberg. Dort habe ich von 2007 bis 2009 den Angestelltenlehrgang II durchlaufen. Anschließend war ich in der Bauabteilung des Landkreises Bad-Tölz Wolfratshausen und zuletzt im Landratsamt München als Sachbearbeiter tätig.

Erzählen Sie bitte etwas über sich:

Mein Name ist Christian Scholz. Ich bin 37 Jahre alt und wohne in Neubiberg. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Frau und meinen kleinen Sohn (fast 4). Außerdem versuche ich mich als Ausgleich viel zu bewegen und gehe deshalb gern Wandern und spiele Badminton.

Woher stammt Ihr Interesse an der Arbeit in der Bauverwaltung?

Während meiner Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten habe ich einige Fachbereiche in der öffentlichen Verwaltung durchlaufen. Aufgrund meiner ursprünglichen handwerklichen Ausbildung als Dachdecker stand für mich aber immer fest, dass ich in die Bauverwaltung möchte.

Warum habe Sie sich für eine kleine Gemeinde wie Straßlach-Dingharting entschieden?

Ein gutes und nahes Verhältnis zu den Gemeindebürgern und kurze Dienstwege innerhalb des Rathauses machen die Arbeit attraktiv.

Was ist für Sie die größte Herausforderung?

Meine Tätigkeitsschwerpunkte im Landratsamt München lagen bei der Überprüfung und Genehmigung von Bauvorhaben. In der Gemeinde Straßlach-Dingharting bin ich auch mit der Bauleitplanung betraut und dieses Themengebiet ist für mich eine neue Herausforderung.

Was fällt Ihnen spontan ein wenn Sie an Ihren ersten Arbeitstag zurück denken?

Der herzliche und offene Empfang in der Gemeinde. ■ *Susanne Schwarz*

Schnell und aktuell **Kurzmitteilungen der Gemeinde**

Chaos an den Containern

Seit Jahreswechsel ist die Firma RMG für die Leerung der Plastikcontainer zuständig. Die RMG hat ihr Versprechen für einen reibungslosen Übergang nicht gehalten. Derzeit erhöht die ISD zusammen mit allen anderen Landkreisgemeinden den Druck auf RMG und den Auftraggeber, das Duale System. So müsste geleert werden: erste und dritte Woche: Mittwoch und Freitag, zweite und vierte Woche im Monat: Dienstag und Freitag. Wir bleiben dran.

Aufkleber für Mülltonnen

Ende Januar 2015 werden Ihnen die neuen Müllbescheide für 2015 mit dem neuen Aufkleber und dem Wertstoffhofausweis 2015 zugestellt. Überprüfen Sie hierbei, dass der Aufkleber auch mit der Größe Ihrer Restmülltonne übereinstimmt. Bitte beachten Sie, dass ab 1. März 2015 die Restmülltonnen nur geleert werden, wenn der neue grün-weiße Aufkleber für 2015 gut sichtbar aufgeklebt ist. Bis dahin gelten noch die alten Aufkleber und Wertstoffhofausweise aus 2014.

Halteverbot im Gewerbegebiet

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 17.12.2014 beschlossen, dass im Gewerbegebiet Oberfeld-West in der Gewerbestraße ab der ersten Einfahrt zu den Supermärkten bis zum Parkplatz-Ende auf der rechten Seite und im weiteren Verlauf gegenüber des Wendehammers ein absolutes Halteverbot eingerichtet wird. Ausschlaggebend für diesen Beschluss war, dass es durch den Schwerlastverkehr in der Vergangenheit immer wieder zu Behinderungen wegen der parkenden Fahrzeuge kam. Die Beschilderung wird, sobald es die Witterungsverhältnisse zulassen, durch unsere Bauhofmitarbeiter aufgestellt.

Adventsmarkt 2014

Von Bürgern für Bürger - Sternstunden des dörflichen Miteinanders

Der Adventsmarkt in Großdingharting ist ein Ereignis für die die ganze Familie. Durch viel ehrenamtliches Engagement und die Zusammenarbeit der Vereine wird er für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde auf die Beine gestellt. Aber die Arbeit lohnt sich. Bereits zum fünften Mal in Folge strömten am 13. Dezember 2014 rund 300 Besucher in die Ortsmitte von Großdingharting.

Die vielen unterschiedlichen Stände boten eine Vielzahl von Leckereien und schönen Dingen die die Verkäufer zum größten Teil in liebevoller Handarbeit angefertigt haben. Der Stand von ProKids bot mit dem Service mitge-



„Budenzauber“ im Hintergrund die Kirche St. Laurentius

brachte Spielsachen und Süßigkeiten vor Ort zu verpacken und zugunsten bedürftiger Familien weiterzuleiten. Eine besondere Attraktion (siehe auch Artikel Seite 16).

Auch kulinarisch war der Dinghartinger Adventsmarkt wieder ein Highlight. Angefangen bei der Curry-Wurst über Grillwürstl, Crepes und Waffeln bis hin zum Mandelstand mit süßen Verführungen war alles geboten. Die Dinghartinger Kuchenfeen haben sich auch 2014 wieder



Die Kinder der Musikschule unter der Leitung von Lydia Gillitzer



Trotz dem fehlenden Schnee herrschte eine weihnachtliche Stimmung

selbst übertroffen. Sieben Kinder der Musikschule präsentierten stimmungsvolle instrumentale Melodien auf ihren Flöten mit kräftiger Unterstützung von Albert Geiger jun. (an der Trompete). Die durch die warmen Getränke geöhlten Kehlen der Sangesfreunde Dingharting ließen besinnliche Weihnachtslieder über den Adventsmarkt schallen. Am Punsch und Waffelstand spielen sich zeitweise tumult-



Auftritt der Sangesfreunde Dingharting unter der Leitung von Gerald Häußler

artige Szenen ab. Der Ansturm am gemütlichen Glühweinstand kam mit späterer Stunde ebenfalls nochmal voll in Fahrt. Der heiße Caipi von den Dinghartinger Burschen sorgte für warme Fingerspitzen, so dass es ein munterer Abend wurde.

Die gesamten Einnahmen werden wie jedes Jahr gespendet. Das ist eine erfreuliche Sache, weshalb der Markt es verdient hat, auch weiterhin statt zu finden und gut besucht zu werden. Die Gemeinde möchte sich hiermit bei allen ehrenamtlichen Helfern die zur erfolgreichen Durchführung des Adventsmarktes 2014 beigetragen haben, herzlich bedanken.

■ Susanne Schwarz

Straßlacher Weiher

Schlamm Schlacht mit Happy End

Die Odyssee rund um die Sanierung des Straßlacher Weihers geht in die letzte Phase. Nach dem fischfreundlichen Abfischen des Weihers (GN 11/14) pumpte die Gemeinde das restliche Wasser ab und legte somit den Schlamm und Schlick frei. Auf Anweisung des Landratsamtes hat die Gemeinde durch ein unabhängiges Institut Schlammproben entnehmen und analysieren lassen.

Die Schlammproben haben erhöhte Kohlenwasserstoffwerte ergeben. Aufgrund der Werte ist eine Entsorgung des Schlammes wie geplant nicht möglich. Die Entsorgung muss auf einer Deponie erfolgen. Nach Auskunft der Deponien ist es erheblich kostengünstiger, den Schlamm in getrockneten Zustand und stichfest anzuliefern. In unserer alten Bauhofgrube in Großdingharting befindet sich eine asphaltierte Fläche, die an eine geschlossene Grube gekoppelt ist. Die Genehmigung, den Schlamm dort zu lagern, hat die Gemeinde vom Wasserwirtschaftsamt und der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt München eingeholt. Somit stand der Weg offen, den Schlamm dorthin bringen zu lassen. Der Wet-

tergott war unserem Vorhaben ebenfalls wohlgesonnen. Die Entsorgung führte die Firma Brunsch mit Baggern in Zusammenarbeit mit unserem Bauhof und einem Landwirt aus Ergertshausen aus. Wobei das ein oder andere historische Fundstück zutage kam. In Verbindung mit einer aufwendigen Entwässerungsaktion schafften es die Beteiligten noch vor Weihnachten den Weiher zu entschlammen. Anschließend erfolgte noch die Reinigung des Bodens und der Ränder. Das frische und saubere Wasser konnte bald darauf in das Becken plätschern. Derzeit ist der Wasserstand im Weiher noch nicht so hoch, so dass wir leider aus Sicherheitsgründen das Schlittschuhfahren untersagen müssen. Schilder dazu wurden bereits aufgestellt.

Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt in diesem Jahr zusammen mit einem Planungsbüro die Uferbepflanzung zu erneuern bzw. zu ergänzen. Der Straßlacher Weiher kann sich in neuem Glanz wieder sehen und rie-



Entwässerung des Schlammes

chen lassen.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Beteiligten für die Arbeiten so kurz vor Weihnachten bedanken.

■ Karin Sommer



Herr Kluge vom gemeindlichen Bauhof beim reinigen des Beckens



Ein paar Fundstücke aus dem Weiher

Infrastrukturgesellschaft

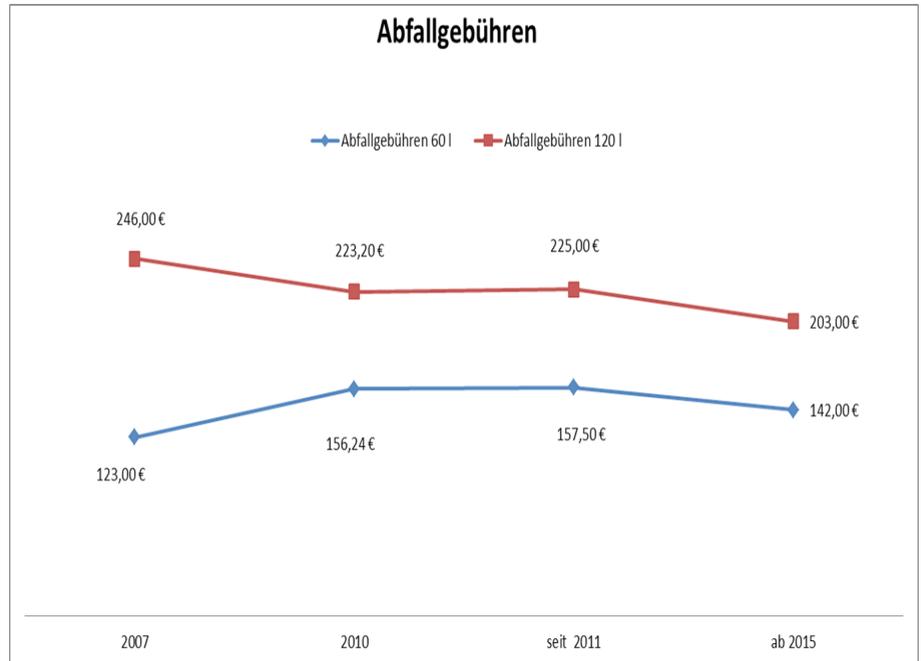
Wassergebühren müssen steigen – sinkende

Nach einem vierjährigen Gebührenniveau historischer Tiefe muss die ISD die Wassergebühren anpassen. Im Gegenzug sinken die Kanal- und Müllgebühren, so dass die Erhöhung in der Summe keine dramatische Auswirkung hat. Strasslach-Dingharting liegt mit seinem Gebührenniveau auch weiterhin im Landkreisdurchschnitt.

Das Spiel dürfte hinreichend bekannt sein. Erwirtschaftet eine Gemeinde in einer Kalkulationsperiode Überschüsse, senkt sie in der Folgezeit die Gebühren; laufen Verluste auf, so erhöht sie die Gebühren. Vor 2008 waren die Gebühren mangelhaft kalkuliert. Dadurch sind im Laufe der Jahre erhebliche Überschüsse zusammen gekommen, wodurch die ISD gezwungen war, die Gebühren auf 0,91 €/m³ zu senken (wir berichteten GN 01/2011). Einerseits.

Andererseits musste die ISD gerade in Zeiten niedrigster Gebühreneinnahmen, also von 2011 bis 2014, in der Vergangenheit ausgebliebene Investitionen dringend nachholen. Etwa ein Drittel unseres Wasserleitungsnetzes ist in den siebziger Jahren verlegt worden und das auf weiten Strecken in sehr schlechter Qualität. Diese beiden Effekte, Gebührensenkungen aufgrund von verpufften Überschüssen früherer Zeiten und zwingend notwendige Investitionen führen nun dazu, dass die Wassergebühren für den Kalkulationszeitraum 2015 mit 2018 auf 1,29 €/m³ zu erhöhen sind. In den Sparten Kanal und Abfall wirken sich gegenteilige Effekte positiv aus, so dass der Verwaltungsrat diese Gebühren senken konnte. Die Kanalgebühren sinken von 2,35 €/m³ auf 2,19 €/m³. Die 60-l-Tonne sinkt von 157,50 €/Jahr auf 142,00 €/Jahr und die 120-l-Tonne von 225,00 €/Jahr auf 203,00 €/Jahr.

Alles in allem steigt das Gebührenniveau insgesamt um knapp 3 %. Insofern haben die Verwaltungsräte die Erhöhung in öffentlicher Sitzung mit nur einer Gegenstimme mitgetragen. Ein politischer Spielraum ist ohnehin



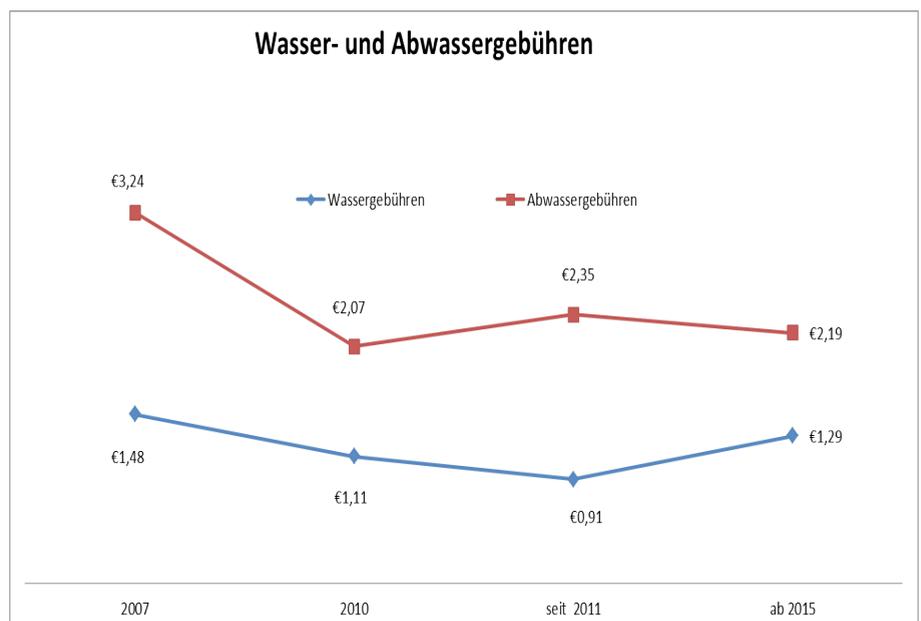
Entwicklung der Abfallgebühren von 2007-2015

nicht vorhanden. Eine geringere Erhöhung der Wassergebühr wäre nur mit Kürzungen der Investitionen ins Wassernetz möglich gewesen. Mit den neu kalkulierten Gebühren sind alle notwendigen Investitionen in die Wasserversorgung gedeckt und die ISD kann auch weiterhin die gewohnt

zuverlässige Lieferung unseres überaus guten Wassers garantieren.

Die Gebührenkalkulation liegt im Rathaus aus. Interessierte Bürger können sie dort auf Nachfrage einsehen.

■ Hans Sienerth



Entwicklung der Wasser- und Abwassergebühren von 2007-2015

Kanal- und Müllgebühren lindern den Effekt

Gebühren/Jahr	Art	vor 2008	ab 2011	ab 2015	Diff. 2011/2015
Wasser	Grundgebühr	61,20 €	45,60 €	45,60 €	- €
Verbrauch 150 m ³	Benutzungsgebühr	222,00 €	136,50 €	193,50 €	57,00 €
Vier Personen	Mwst. (7 %)	19,82 €	12,75 €	16,74 €	3,99 €
Kanal	Grundgebühr	61,20 €	61,20 €	61,20 €	- €
	Benutzungsgebühr	486,00 €	352,50 €	328,50 €	- 24,00 €
Abfall	Benutzungsgebühr	246,00 €	225,00 €	203,00 €	- 22,00 €
Summe		1.096,22 €	833,55 €	848,54 €	14,99 €

Beispielrechnung eines durchschnittlichen Vier-Personen Haushalts bei einem angenommenen Wasserverbrauch von 150 m³

Gebühren-Übersicht umliegende Gemeinden

Gemeinde	Wasser- gebühren pro m ³ in €
Pullach	0,95
Grünwald	0,98
Oberhaching	0,98
Egling	1,15
Starnberg	1,16
Schäftlarn	1,25
Straßlach	1,29
Baierbrunn	1,37
Wolfratshausen	1,47
Unterhaching	1,48
Berg	1,48
München	1,53

Gemeinde	Abwasser- gebühren pro m ³ in €
Grünwald	1,50
Baierbrunn	1,80
Pullach	2,19
Unterhaching	2,20
Straßlach	2,23
Egling	2,35
Oberhaching	2,36
Berg	2,64
Starnberg	2,64
Wolfratshausen	2,80
Schäftlarn	2,83
München	1,56*
*plus Niederschlags- gebühr 1,30 pro m ² GrFl	

Gemeinde	Müll- gebühren pro 120 ltr Tonne in €
Grünwald	120,00
Baierbrunn	180,00
Unterhaching	181,24
Schäftlarn	194,88
Straßlach	203,00
Wolfratshausen	233,40
Egling	233,40
Pullach	234,00
Oberhaching	247,20
Berg	258,00
Starnberg	258,00
München	149,76

Gebühren der umliegenden Gemeinden im Vergleich

Straßensanierungen

Programm 2015-2019

Um die Straßen im Gemeindegebiet weiter zu erhalten hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 17. Dezember 2014 über das Straßensanierungsprogramm für die Jahre 2015 – 2019 beraten und nachstehendes Programm beschlossen.

Nr.	Gemeindeteil	Sanierungsbereich
1	Großdingharting	Deigstettner Straße
2	Großdingharting	Gemeindeweg
3	Großdingharting	Öschlagerweg
4	Großdingharting	Eichenstraße
6	Straßlach	Schützenweg
7	Straßlach	Gewerbestraße
8	Hailafing	Birket Ost
9.1	Hailafing	Birket West
9	Deigstetten	Straße nach Deigstetten
10	Holzhausen/Ebertshausen	Ebertshausener Straße
10.1	Ebertshausen	Ebertshausener Straße innerorts

Aus diesem Straßensanierungsprogramm sollen im Jahr 2015 unter Vorbehalt der Haushaltsdeckung folgende Straßen saniert werden:

6	Straßlach	Schützenweg
7	Straßlach	Gewerbestraße
8	Hailafing	Birket Ost
9.1	Hailafing	Birket West

■ Karin Sommer

*Die Gemeinde
gratuliert:*

*Herrn
Friedrich Ölbrunner
zum 80. Geburtstag*

*Frau
Katharina Krausbart
zum 96. Geburtstag*

*Herrn
Rudolf Hochschein
zum 80. Geburtstag*

*Ursula und Heinz
Schimmel zum
50. Hochzeitstag*

*Elisabeth und Hans
Klein zum
50. Hochzeitstag*

Terminübersicht Januar bis Februar 2015

28. Januar, 19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung	Sitzungssaal Rathaus
11. Februar, 19.00	Hauptausschuss/Bauausschuss	Sitzungssaal Rathaus
16. Februar	Abgabetermin GemeindeNachrichten Februar	
25. Februar, 19.00 Uhr	Gemeinderat	Sitzungssaal Rathaus

ProKids

150 Weihnachtspackerl für Flüchtlingskinder



Der Stand von ProKids am Adventsmarkt in Dingharting

Die Spendenaktion „Kinder helfen Kindern in Not“ von ProKids am Dinghartinger Adventsmarkt war ein großer Erfolg. Über diesen großen Andrang waren die Initiatoren selbst überrascht.

Rund 150 Geschenke verpackten Kinder, Jugendliche und Familien am 13. Dezember beim Dinghartinger Adventsmarkt, um sie an bedürftige Kinder von Flüchtlingsfamilien in der Region München zu spenden. Spielzeug, Anziehsachen, Gebrauchsgegenstände oder auch Süßigkeiten brachten die Christkindlmarkt-Besucher zum Dinghartinger Markt mit, verpackten sie dort eigenhändig am Stand des gemeinnützigen Vereins ProKids und versahen sie mit Grußkärtchen. „Ich freue mich sehr darüber, dass die Aktion so ein Erfolg geworden ist und wir damit viele Kinder glücklich machen konnten“, sagte die Initiatorin Magdalena Doll: „Ein großes Dankeschön an alle Spender und Helfer, ohne die dies nicht möglich gewesen wäre!“

Am Ende von über drei Stunden Einpackaktion füllte der ehrenamtliche Helfer Tarek Abdin-Bey den Großteil der Packerl in seinen Wagen und begann noch am gleichen Abend

mit der Verteilung der Geschenke. Drei Päckchen blieben dagegen in Straßlach, wo sie ProKids-Vorstand Peter Sinhart an die fünfköpfige pakistanische Flüchtlingsfamilie übergab, die seit kurzem in unserer Gemeinde wohnt – zur großen Freude der drei Kinder und ihrer Eltern.



Das Auto is voll beladen

ProKids überlegt die Aktion auch im nächsten Jahr durchzuführen – daher kann man das eine oder andere überflüssige Spielzeug oder ein doppelt bekommenes Weihnachtsgeschenk schon einmal für das nächste Jahr zur Seite legen.

■ Daniel Aschoff

Personennahverkehr Neue MVV App

Der MVV Companion, die beliebte App des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes macht Sie mit Ihrem Smartphone unbeschwert mobil. Erhältlich ist er kostenlos im Apple App Store und im Google Play Store. Lassen Sie sich überraschen, was er alles bietet.

Verbindungsankunft

Sie erhalten die schnellste Fahrt von A nach B, im gesamten Netz des MVV. Fußwege von und zur Haltestelle werden ebenfalls dargestellt. Praktisch: Das erforderliche Ticket wird mit angezeigt.

Abfahrten

Sie erhalten alle Abfahrten für jede Haltestelle, für die S-Bahn sogar in Echtzeit.

Fahrplanänderungen

Sie erhalten Infos zu allen aktuellen und geplanten Fahrplanänderungen wegen Baustellen oder Veranstaltungen, für alle MVV-Verkehrsmittel: S-Bahn, U-Bahn, Regionalzug, Bus und Tram.

Karten und Netzpläne

Angezeigt werden neben einem interaktiven Münchner Stadtplan auch das Schnellbahnnetz, das Tram- und Metro-Busnetz, sowie das Nachtliniennetz. Besonders praktisch: Die Pläne sind auch offline abrufbar.

Der MVV-Staumelder

Damit können die Fahrgäste selber aktiv werden und Verspätungen von Bussen und Bahnen melden. Somit kann jeder mithelfen, die Fahrplanauskunft noch aktueller zu machen. Ticketkauf Sie können ausgewählte MVV-HandyTickets online erwerben. Hierzu genügt eine einfache Registrierung. Und schon können Sie alle Ticketautomaten links liegen lassen.

Weitere Infos finden Sie unter www.mvv-muenchen.de

■ Pressemitteilung

Nachbarschaftshilfe Straßlach-Dingharting

Ausflug zum Christkindlmarkt nach Landshut



Der Christkindlmarkt in Landshut war in diesem Jahr das Ziel auf der Fahrt der NHS-Straßlach-Dingharting zur Adventszeit. Es war trockenes Wetter aber kühl, da hilft nur eine wärmende Brotzeit den Senioren, auch das Rathaus war vertreten und auch Hochwürden, Pfarrer Ivan Dagelec aus Großdingharting war dabei. Er wählte, wie auch andere Senioren, eine Semmel mit scharfer Wurst, es war eine rote Lola wie die Standlfrau versicherte, sehr scharf. Da fiel mir der bayerische König Ludwig I. und seine Lola Montez ein, eine scharfe Geliebte des Königs, weswegen der König seinen Thron von Gotes Gnaden Adee sagen mußte. Der Erzbischof riet seiner Majestät: Du bleibst bei deiner Lola und ich bei meiner Stola. Zum Schluss gab es vom Cafe auf dem Klauseberg noch einen herrlichen Blick auf Landshut mit der berühmten Martinskirche. Es war ein schöner Tag im Advent.

■ Harry Tobies

Nachbarschaftshilfe beim Ausflug zum Landshuter Christkindelmarkt

VdK

Weihnachtsfeier des VdK Ortsverbandes



Zahlreiche Besucher fanden am 06.12.14 den Weg zum Gasthof Seidl in Großdingharting, um bei der Jahresabschlußfeier des VdK ein paar gemütliche und besinnliche Stunden zu verbringen. Der 1.Vorsitzende Josef Liebhart konnte neben Pfarrer Ivan Dagelec auch den 1.Bürgermeister Hans Sienerth sowie Mitglieder des VdK Grünwald und die 1.Vorsitzende vom VdK Oberhaching, Frau Bärbel Lang, begrüßen. Hans Sienerth sprach ein paar Grußworte und bedankte sich bei Josef Liebhart für seine nun bereits 15 Jahre dauernde Tätigkeit als 1.Vorsitzender. Anschließend erfolgten einige Ehrungen für langjährige Mitglieder. Die Jettenhausener Musik umrahmte die Feier mit weihnachtlichen Klängen und Frau Christa Klimke las einige Weihnachtsgeschichten vor. Wohl alle Gäste waren sich einig, dass dies wieder einmal eine schöne Einstimmung auf das kommende Weihnachtsfest war.

1. Vorsitzender Josef Liebhart bei seiner Ansprache

■ Marlene Leserer

Veranstaltung VdK Ortsverband Dingharting-Straßlach

Der Vorsitzende Josef Liebhart lädt alle Mitglieder und Freunde des VdK Ortsverbandes Dingharting-Straßlach zur Versammlung am 07.02.2015 um 14:30 in den Gasthof Neuwirt-Cafe Seidl ein.

Frundsberger Fährndl

3-Gemeinden-Freundschaftsschießen

Wenn die Tage schon deutlich kürzer werden und die Adventszeit sich an allen Ecken und Enden bemerkbar macht, kommt die Zeit, in der die Armbrustschützen des Frundsberger Fährndl ihre geliebten Sportgeräte für den Winter sicher verstauen und dafür das Luftgewehr wieder aus den Schränken nehmen. Denn es ist auch schon traditionell die Zeit, in der sich die Schützen aus Dingharting, Straßlach und Grünwald zu ihrem Freundschaftsschiessen treffen.

Vom 17. bis 19. November war in diesem Jahr ausnahmsweise das Frundsberger Fährndl der Ausrichter. Turnusmäßig sollte das Vergleichsschießen 2014 bei der SG Dingharting stattfinden, doch kamen die Dinghartinger gerne der Bitte der Frundsberger um einen Tausch der Ausrichtung nach. Denn dieses Schießen sollte der Ausklang des Jubiläumsjahres der Armbrustschützen bilden und es war höchste Zeit, das 125-jährige Jubiläum nun auch mit den befreundeten Vereinen aus der Nachbarschaft zu feiern.

Extra für dieses Freundschaftsschiessen ließen die Frundsberger nochmal drei echt silberne Jubiläums-Hutnadeln anfertigen, die unter den Teilnehmern auf eine gesonderte Scheibe ausgeschossen wurden. 1. Gildenmeister Willi Soyer war sehr erfreut, insgesamt 46 Schützen am Schießstand in Straßlach begrüßen zu dürfen. Von den Römerstoana Straßlach traten 14, vom SV Grünwald-Schüt-

zen 12 und von der SG Dingharting 7 Schützen an. Vervollständigt wurde das Starterfeld noch von 13 Schützen der ASG Frundsberger Fährndl als Ausrichter.

Die Wertung für den Wanderpreis, eine geschnitzte Wildsau, die von den Grünwald-Schützen gestiftet wurde,

ist eine Mannschaftswertung auf Tiefschuß. Hier zählen nur die besten Zehner und die fünf besten Schützen eines Vereines werden für die Wertung addiert. Gewonnen wurde der Wanderpreis 2014 von den Grünwald-Schützen mit einem 132,0 Teiler vor den Römerstoana, dem Vorjahressieger und den Gastgebern vom Frundsberger Fährndl.

Für die Einzelwertung kamen abwechselnd wieder die besten Blatt 1 und die stärkste Ringserie der Schützen zum Tragen. Sieger wurde Werner Hack aus Dingharting mit einem 13,0 Teiler vor Willibald Stuber (Römerstoana) mit 100 Ringen und Sabine Abken (Grünwald), die einen 20,2 Teiler erzielte.

Auf dem undankbaren vierten Platz mit 99 Ringen dann Katharina Kreuzberg von der ASG Frundsberger Fährndl. Sie konnte sich aber immerhin damit trösten, beste Einzelschützin im Stehendanschlag gewesen zu sein, da Willibald Stuber in der Seniorenklasse angetreten ist und somit aufgelegt



Die erfolgreiche Mannschaft des SV Grünwald-Schützen mit Felix Abken, Gerhard Hanny und Alexander Eskofier (v. l.) mit Gildenmeister Willi Soyer

schießen durfte.

Die einzelne Platzierung war jedoch zweitrangig. Hatten doch Gildenmeister Willi Soyer und seine Gattin Beate für alle Teilnehmer wunderschöne Preise zusammengestellt, bei deren Anblick alleine schon die Auswahl sehr schwer fiel.

Als besonderen Preis waren die Jubiläumszeichen der Frundsberger ausgelobt worden. Bislang gab es nur 12 Stück davon, die im Rahmen des großen Jubiläums-Armbrustschiesens Ende Mai vergeben wurden. Jetzt sollten nochmals 3 Zeichen auch unter den Luftgewehr- und pistolen-schützen ausgeschossen werden, doch wie es der Zufall nun mal will, diese 3 Zeichen wurden wieder alle von Armbrustschützen gewonnen: Die Frundsberger Martin Gruber (22,8 Teiler), sein Bruder Manfred (36,3 Teiler) und die Jungschützin Veronika Soyer (57,2 Teiler) freuten sich besonders, diese einmaligen, echt silbernen Hutnadeln gewonnen zu haben.

Die Preisverteilung und Siegerehrung ließ man in geselliger Runde und mit einem gemeinsamen Abendessen und netten Gesprächen unter Freunden ausklingen.

Auf ein kameradschaftliches Wiedersehen 2015 in Dingharting.

■ Gerald Frank



Sieger Jubiläumszeichen v. l. Martin Gruber, Veronika Soyer, Manfred Gruber

Römerstoaner Glaskugeln statt Schießscheiben

Regelmäßig, zum Ende des Jahres, feiert die Römerstoaner-Familie ihr erfolgreiches Schützenjahr mit einem Weihnachtsschießen.

Am Samstag, den 20.12.2014, fand heuer das Treffen statt. An die 28 Schützinnen und Schützen mit Freunden, haben sich im festlich geschmückten Schützenheim eingefunden, um schöne und besinnliche Stunden zu verbringen. Nach dem gemeinsamen Abendessen begann dann das Weihnachtsschießen, zu dem der 1. Schützenmeister Siegfried Berger aufforderte. Die Schützen versuchten mit viel Glück, eine der Glaskugeln, von dem sich drehenden Christbaum, zu treffen. Dabei wurde viel gelacht, wenn bei einigen Schützen die Kugel nicht fallen wollte. Die Nummern in den Glaskugeln bestimmten die Reihenfolge der Gewinner für das Abholen der Preise vom Gabentisch. Jeder Schütze bekam einen gleichwertigen Preis. Nach Beendigung des Schießens und der Preisverteilung, bedank-



Der Gabentisch ist gut bestückt

te sich der 1. Schützenmeister Siegfried Berger bei allen Schützinnen und Schützen die mitgeholfen haben, daß der Verein so gut dasteht. Wir haben nach außen einen guten Ruf und intern eine hervorragende Kameradschaft. Im Namen der Schützengesellschaft, bedankte sich dann Raimund Selwitschka bei Siegfried Berger, für die hervorragende Vereinsführung. Nach dem offiziellen Teil wurde noch sehr lange weitergefeiert.

■ Raimund Selwitschka

Sängerrunde Straßlach Feierliches Adventssingen der Sängerrunde



Stimmungsvolle Atmosphäre in der Kirche St. Peter und Paul

Nur wenige Tage nach ihrem Erfolg bei der Einweihung des Straßlacher Bürgerhauses stellte sich die Sängerrunde Straßlach (<http://www.saengerrunde-strasslach.de>) erneut ihrer Zuhörerschaft. Mit ihrem Adventskonzert am Samstag, den 29.11.2014, um 19.30 Uhr in St. Peter und Paul zu Grünwald verbreitete sie eineinhalb Stunden lang vorweihnachtliche Stimmung mit Theodor Dubois' „Messe brève“ und einem Dutzend weiterer erlesener Werke. Monatelanges intensives Proben war vorausgegangen, wobei die zugegebenermaßen nicht einfache 27-seitige Messe für den Chor eine echte Herausforderung darstellte.

Auch die beiden Gäste erfreuten ihr Publikum mit musikalischen Kostbarkeiten: Zum einen die Sopranistin Cordula Schuster mit ihrem Solo von G. F. Händels „Erwach, frohlocke“ und „Er weidet seine Herde“ aus „Messias“ – Sarah Cocco an der Harfe – sowie mit W. A. Mozarts „Alleluja“ – Stefan Moser am Cembalo. Zum anderen verzauberte die Harfistin Sarah

Cocco mit Josef Blancos „Concierto G-Dur“ – Stefan Moser am Cembalo – sowie mit G. Faurés Solo „Impromptu“ und ihrer Begleitung des Chors.

Aufrichtiger Dank sei dem feuer-eifrigen Chorleiter Stefan Moser übermittelt, sowie Hochwürden Herrn Pfarrer Anton Lötscher und dem Diakon Roland Neuner für die Überlassung der Kirche – ebenso den zahllosen tatkräftigen Helfern, die im Hintergrund agierten.

P.S.: Sollten auch Ihnen solche Aktivitäten Freude bereiten und würden Sie gerne am lebendigen Vereinsleben der Sängerrunde Straßlach teilnehmen wollten, so seien Sie herzlich eingeladen: jeweils am Dienstag von 19.30 bis 21.30 Uhr im Vereinsheim der Sänger über der Feuerwehr, Marienweg 2, 82064 Straßlach oder nehmen Sie einfach Kontakt zur Vorsitzenden Gertraud Schad auf, Tel.: 0171 - 488 7884. Falls Ihre Zeit bzw. Ihre Stimme dies nicht zulassen sollten, können Sie uns aber auch mit Ihrer passiven Mitgliedschaft aktiv unterstützen.

■ Rolf-Dieter Preller

Sängerrunde Straßlach

Maikäfer auf Ski

Am 14. 12. 2014 feiern, lachen und scherzen knapp 100 aktive und passive Mitglieder der Sängerrunde Straßlach bei würzigem Glühwein (eine Spende von Christa Haberfellner), Plätzchen, Lebkuchen, Sekt und einem beachtlich umfangreichen Büffet bis spät in die Nacht hinein. Zu Beginn präsentiert der Chorleiter Herr Stefan Moser seine Sängerrunde mit bezaubernden Weihnachtsliedern: Adolph Adams „Cantique Noel“ und Johann Friedrich Reicherts „Heilige Nacht“.

Konferenzier und Alleinunterhalterin, Gertraud Schad, führt versiert durchs Programm. Zunächst wünscht sie zur „staaden Zeit“, dass es leise schneie, dass zuhause Frieden herrsche und alle froh und glücklich seien. „Dass auf dieser Welt, nicht nur der Wert des Geldes zählt, dass Zeit genug zum Leben bleibt, denn erst dann ist wirklich Weihnachtszeit!“

Der Dreigesang, Margarete Förg, Ingrid Zins und Katharina Leib, singt ergreifend „Im Wald is so staad“ sowie „Es mag net Winter wer'n“. Und das Ehrenmitglied Hans Häusler trägt beschaulich Bayerisches zum Weihnachtswunder vor, das in den „Betrachtungen eines Weihnachtschafes“ gipfelt, das frustriert darüber lamentiert, dass es ihm verwehrt sei, nahe an der Krippe zu stehen. Dessen Schicksal sich aber schlagartig wendet, als das Jesulein sich seiner erbarmt und ihm zublinselt, wodurch es augenblicklich zum glücklichsten Schaf der Welt wird.

Ein weiterer Höhepunkt ist Gertraud Schads Jahresrückblick, wobei sie verkleidet als „Maikäfer auf Ski“ Begeisterungstürme erntet, anknüpfend an die nicht unproblematische Generalprobe vor dem Adventskonzert, in der der Chorleiter die Sängerrunde so bezeichnet hatte. Kurz lässt sie das Vereinsleben Revue passieren: der Beitrag zur Straßlacher Christmette, Gertrauds hypen Neujahrsempfang als Kaminkehrer auf einer roten Sau, den alljährlichen rauschenden Weiberfasching, die ausgezeichnete

Stimmung auf dem Starkbierfest, den fantastischen Jahresausflug, das Allersee-Singen auf dem Straßlacher Friedhof, die gelungene Einweihung des Bürgerhauses und das Adventskonzert in Grünwald. Das Lob des Vorstandes aber gilt vor allem jenen, die der Sängerrunde pulsierendes Leben verleihen. Diese Einzelleistungen, jeweils mit einem Präsent verbunden, ehren den zweiten Vorsitzenden Norbert Roßnagel, Anita Brecel, für ihre Arbeit als Kassenwart, Synje Hild als Schriftführerin sowie die Notenwarte Ingrid Zins, Heidi Dasch und Margarete Förg. Besiegelt wird das Ganze mit einem vielstimmigen „Sie leben hoch, sie leben hoch“. Ein dickes Lob erhält auch der „Internetscheich“, der stets die Hördateien für alle Stimmenlagen erstellt, damit alle auch zuhause üben können und Eberhard Hetschger für die geniale Betreuung der Webseite, der nicht nur deshalb von allen geliebt wird. Allenfalls wird auch dem geduldigen Chorleiter symbolisch Anerkennung gezollt, der in zahllosen Wochenendproben alle auf Vordermann bringt, gefolgt von Gertraud Schads inbrünstigem Schwur für alle, nie mehr wieder wie „Maikäfer auf Ski“ zu singen.

An dem von allen Sängern aufgegriffenen Ruf „Ski Heil!“ sieht man, dass es noch Hoffnung gibt. Last but not least wird der flinken Wirtin, Gitti Steiner, gedankt, die die lustige Sängerrunde nach dem Singen mit Getränken und Snacks versorgt, dann dem Ältestenrat Thomas, Anneliese und Heinz, und schließlich wird der freudigen Hoffnung Ausdruck verliehen, die sich mit den Neuzugängen Ute, Harald und Anneliese verbinden. Zu später



Gertraud Schad als Maikäfer auf Ski

Stund' stimmen alle selig ein nicht mehr ganz stimmreines „Oh du fröhliche“ an. Die Reimkunst der Vorsitzenden nimmt nun Bürgermeister Hans Sienerth ins Visier, „der ist zwar ned da mit seine Ski, aber wir freuen uns sehr über unsern Vi-Ai-Pi (VIP).“ Ihm wird für sein stets offenes Ohr, für die Feuermelder und die teure Fluchttreppe gedankt. Ein Extra-Applaus für die vorbildliche Betreuung durch die Gemeinde, die stets „a Freid is“, unterstreicht dies. Der Bürgermeister wünscht der Sängerrunde für alle Zukunft ein gutes Publikum, schöne Lieder, viel Durchhaltevermögen sowie viele ausgezeichnete Konzerte und betont, dass die Sängerrunde unter dem Vorsitz Gertraud Schads „goldene Zeiten“ erlebe.

Abschließend dankt Anita Brecel Gertraud Schad für deren enormes Engagement, für die stets aktuelle Dekoration des Sängerheimes, für die den Sängern vermittelte Freude und die bezaubernden Stunden, die alle mit ihr verbringen dürfen.

P.S.: Die Sängerrunde Straßlach feiert 2015 ihr 80-jähriges Bestehen mit einem großen Konzert im Bürgersaal.

KINDERFASCHING

Straußloch

SONNTAG

8. Februar

Prinzengarde

VIEL SPAß, STIMMUNG, SPIEL
UND TANZ

IN DER MEHRZWECKHALLE

BEGINN 14⁰⁰

EINLAß 13³⁰

ENDE 18⁰⁰

EINTRITT 4.-EUR



Kirchennachrichten

**Katholisches
Pfarramt St. Laurentius
Großdingharting**



www.St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de
Tel.: 08178/234

Donnerstag, 22. Januar	18.30	Hl. Messe Holzhausen
Freitag, 23. Januar	18.00	Gedenkgottesdienst der FFW Straßlach
	19.30	1. Offenes Singen im Pfarrsaal Großdingharting
Sonntag, 25. Januar	09.00	Hl. Messe mit rhythmischen Liedern Großdingharting
	10.30	Hl. Messe Straßlach
Donnerstag, 29. Januar	18.30	Hl. Messe Kleindingharting
Freitag, 30. Januar	18.30	Gedenkgottesdienst der Schützengesellschaft Dingharting, Großdingharting
Sonntag, 01. Februar	09.00	Hl. Messe zu Lichtmess mit Kerzenweihe und Blasius-Segen Großdingharting
	10.30	Hl. Messe zu Lichtmess mit Kerzenweihe und Blasius-Segen Straßlach
Donnerstag, 05. Februar	18.30	Hl. Messe Holzhausen
Freitag, 06. Februar	18.30	Herz-Jesu-Amt Großdingharting
Sonntag, 08. Februar	09.00	Hl. Messe Großdingharting
	10.30	Hl. Messe Straßlach
Donnerstag, 12. Februar	18.30	Hl. Messe Holzhausen
Samstag, 14. Februar	14.30	Gemütliche Kaffeerunde mit Sketchup „Jeder kommt mit einem alten Hut“ Großdingharting
Sonntag, 15. Februar	09.00	Hl. Messe Großdingharting
	10.30	Hl. Messe Straßlach
Donnerstag, 19. Februar	18.30	Hl. Messe Holzhausen
Sonntag, 22. Februar	09.00	Hl. Messe Großdingharting
	10.30	Hl. Messe Straßlach
Donnerstag, 26. Februar	18.30	Hl. Messe Kleindingharting

Informationen der katholischen Kirche

*Neu ab 2015
Offenes Singen im Pfarrsaal
19.30-20.30 Uhr*

Termine: 1 Halbjahr

*Freitag 23.01.2015
Freitag 27.02.2015
Freitag 27.03.2015
Freitag 24.04.2015*

*Der Schwerpunkt liegt auf neuem geistlichem Liedgut.
Lieder, die durch Text und Melodie gut tun.*

Alle Senioren sind herzlich eingeladen zur:

*Gemütlichen Kaffeerunde mit „Sketchup“
„Jeder kommt mit einem alten Hut“
Es spielen die Dinghartinger Madln
Samstag 14.02.2015 um 14.30 Uhr
im Pfarrsaal*

**Evangelisch Lutherisches
Pfarramt Ebenhausen**
www.isartal.de/kirche/ebenhausen
Tel.: 08178/3743



Sonntag, 01. Februar	09.00	Pfarrerin Sabine Sommer Kirche Straßlach
----------------------	-------	--

Informationen der evangelischen Kirche

Veranstaltungsreihe „SeitenBlicke – Gespräche zu Kultur und Glauben“

*Dienstag 11. März 2015 20.00 Uhr im Gemeindesaal
in Ebenhausen.*

Vortrag von Matthias Drobinski

Ökumenischer Kindertreff in Großdingharting

Wann?

*Samstags: 7. März 2015 10.00 --12.00 Uhr
Wo?*

*In den Räumen des Kath. Pfarramt in
Großdingharting*

Wer?

*Eingeladen sind alle Kinder im
Grundschulalter.*

Römerstoaner Festscheibe für Zachenbacher



SV Grünwald-Schützen, A. Eskofier; SG Dingharting, Th. Seifert; SG „Die Römerstoaner“, J. Zachenbacher und S. Berger; ASG Frundsberger Fährndl, W. Soyer

Wia sog'n mia in Bayern, wenn jemand etwas Besonderes vollbracht hat? A Hund bist scho! So haben die Römerstoaner zu Ihrem „Zache“ gesagt, als er beim traditionellen Freundschaftsschießen, zwischen SV Grünwald-Schützen, SG Römerstoaner Straßlach, ASG Frundsberger Fährndl und SG Dingharting, die Festscheibe mit einem 75,3 Teiler (Blattl) gewonnen hatte. Unser Josef Zachenbacher, der in letzter Zeit mit guten Schießergebnissen glänzte, hat damit seine Form weiterhin untermauert. Ansonsten haben die Römerstoaner recht gut abgeschnitten. In der Mannschaftswertung um den Wanderpreis belegten sie den 2. Platz mit einem 162, 4 Teiler, erkämpft durch: R. Schmitt (21,7 T), W. Stuber (22,5 T), A. Berger (32,9 T), R. Selwitschka (38,7 T) und J. Huber (46,6 T). Das Freundschaftsschießen, an dem 46 Schützen teilnahmen, ist ein hochqualifiziertes Turnier mit guten Blattl- und Ringergebnissen. Bis Platz 15 wurden immerhin noch 39er Teiler und 96 Ringe geschossen. Das Freundschaftsschießen fördert den Zusammenhalt und ein gutes „Betriebsklima“ zwischen den Vereinen. Was heutzutage nicht immer selbstverständlich ist. Der Gastgeber, ASG Frundsberger Fährndl, hat sich viel Mühe gegeben, das Turnier gut ausklingen zu lassen. Alle Teilnehmer fühlten sich wohl und nahmen die Gelegenheit wahr, alte Freundschaften wieder aufleben zu lassen.

■ Raimund Selwitschka

Gewerbe Auszeichnung für Varia Living

Wer hätte das gedacht.... seit 5 Jahren ist unser Unternehmen glücklich in Straßlach ansässig. Dieses Jahr wurden wir für unsere tägliche Leistung ausgezeichnet. Varia Living hat den Preis „Katalog des Jahres 2014“ auf der diesjährigen NEOCOM in Düsseldorf gewonnen.

...den Oskar der Handelsbranche - wie einer unserer Kollegen diesen treffend bezeichnet - halten wir in den Händen. Wir sind stolz. Eine fachkundige Jury, die zusammen gefühlte 100 Jahre Erfahrung in der Welt des Handels in ihrem Wissen innehat, entscheidet eine Nominierung für ein Unternehmen, dass mit der neuen und der alten Welt handelt, um gemeinsame Erfolge zu erzielen.

Es erfüllt uns mit Stolz, zusammen mit IKEA, KIVEDA und ELV auf der Bühne zu stehen. Straßlach ist ein sehr besonderer Ort – das herzliche Willkommen und die Treue unserer Kunden vor Ort überrascht uns jeden Freitag und Samstag aufs Neue. Das kleine Geschenk, der neue Tisch oder die neuen Stühle – die hohe Qualität und die gute Beratung haben schon in vielen Straßlacher Häusern, Gärten und Wohnungen ihren Platz gefunden.

Varia Living ist ein Unternehmen mit 40jähriger Tradition im klassischen Interieur. Wir produzieren, entwickeln und importieren Kleinmöbel & Wohnaccessoires für den Einzelhandel in Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien. In Straßlach gewähren wir Einblicke in unsere Kollektion und Arbeit. Jeden Freitag und Samstag ist unser Outlet mit 500 m² von 11:00 bis 19:00 Uhr für Sie geöffnet. Anscheinend ist es richtig was wir tun und wir möchten diesen Erfolg mit Ihnen teilen. Freuen wir uns einfach gemeinsam, denn nur gemeinsam kann man sich über Erfolge freuen.

■ Pressemitteilung von Varia Living



„NEOCOM“ Auszeichnung Katalog des Jahres 2014

Kaffee-Kranzl

Am 06. Februar 2015 findet ab 15.00 Uhr mit Francesco Blue im Cafe Seidl wieder das Kaffee-Kranzl statt.

Eine Veranstaltung der Frauengemeinschaft
Dingharting